

Magische Momente der Klavierkunst

Hans-Dieter Bauer und das Orchester der Musikfreunde verabschieden Rolf Otto. Nach 16 Jahren als Dirigent erlebt er eine brillante Zugabe.

Von Johanna Müller-Dorn

Neustadt – Was als musikalischer Festschmaus begann, endete in einer hollywoodreifen Party. Der ausverkaufte Konzertsaal der Mehrzweckhalle Heubischer Straße – der sich gerne bescheiden als Sporthalle tarnt – erlebte ein Festkonzert der besonderen Art. Die vielen Besucher und Musikfreunde über die Region hinaus erlebten ein in sich rundes und insgesamt sehr gutes Konzert, in dessen Mittelpunkt der Coburger Konzertpianist und Publikumsmagnet Hans-Dieter Bauer stand.

Einen festen und sicheren Auftakt präsentierte das Orchester unter der engagierten musikalischen Leitung von Rolf Otto zu Beginn mit der vielschichtigen „Simple Symphony op. 4“ von Benjamin Britten und dem 1. Satz „Boisterous Bourrée“, einem festlichen Schreittanz mit überraschenden Tempo- und Rhythmus-

wechseln sowie schwierigen Pizzicatos, die die Musiker nervös, auf höchste Konzentration bedacht – um ja nichts falsch zu machen – erschienen ließen. Leicht, gefühlvoll und spritzig, klar im Zusammenspiel erklang „Playfull Pizzicato“ und gefühlvoll wiegend, zutiefst romantisch, getragen und fast melancholisch erklang die „Sentimental Sarabande“, bevor das rasante „Frolicsome Finale“ so exakt und schnell wie kaum möglich die dynamische und abwechslungsreiche kleine Sinfonie beendete.

Wunderbar tiefe und heiter nach vorne und aufwärts strebende Romantik kehrte mit der „Symphonie N3. 3 D-Dur“ von Franz Schubert in die Halle ein. Einem sehr kraftvollen „Adagio maestoso“ – mit etwas Irritationen in den Holzbläsern – folgte ein feuriges und mitreißendes „Allegro con brio“. Eine tänzerische dahin getupfte Klangweise breitete sich im zarten „Allegretto“ aus, auf der im „Menuetto – Vivace“ leicht und gegen den Ländlerrhythmus verspielt getanzt wurde. Mit großer



Hans-Dieter Bauer krönte das Festkonzert der Neustadter Musikfreunde.

Foto: Müller

Verve und sehr hohem Tempo rauschte das „Presto vivace“ äußerst dynamisch intoniert – das Orchester setzte dabei sehr einfühlsam die in vielen Proben erarbeiteten Hinweise seines Dirigenten feinsinnig um – zum Finale.

Der zweite Teil des Festkonzertes stand ganz im Zeichen der Romantik, auf die Schubert hingeführt hatte, und im magischen Bann der virtuoseren Klavierkultur von Hans-Dieter Bauer. Gereift zu innerer Gewissheit des vom Komponisten insinuierten Ausdrucks und dessen musikalischer Aussage spielte Hans-Dieter Bauer das „Konzert a-Moll op. 16“ von Edvard Grieg selbstvergessen wie in Trance; mit höchster innerer

Spannung, mit kraftvollen leidenschaftlichen Akzenten, eingebettet in eine mitreißende Dramatik des „Allegro molto moderato“. Wunderbar, harmonisch und weich, aber auch mit durchgehaltener nerviger Anspannung und pointiert zupackender ruhiger Kraft verzauberte das ausschweifend gefühlvolle „Adagio“. Mit dem „Allegro moderato molto e marcato“ kann sich der virtuose Solist noch einmal voll ausleben. Und mit traumhaften Impressionen in der Auflösung des mächtigen Themas setzte Hans-Dieter Bauer einen gewaltigen Schlussstrich unter das begeisternde Konzert.

Zum ersten Mal erklang bei einem Festkonzert nach dem Riesenapplaus mit Standing Ovation eine besondere Zugabe. Hans-Dieter Bauer und das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt bedankten sich für 16 aufopferungsvolle Jahre ihres Dirigenten, Trainers und Ideengebers Rolf Otto. Zu diesem Abschiedskonzert erklang die virtuose Klaviermusik zu dem Film „Dangerous Moonlight“ (1942) von Richard Addinsell, bekannt als „Warschauer Konzert“. Bei allen Mitwirkenden wie im Auditorium herrschte nach diesem denkwürdigen Finale 2013 große Begeisterung.